

Grußwort des Bürgermeisters der Stadt Duisburg, Herr Volker Mosblech

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Dr. Schmitz!

als Bürgermeister der Stadt Duisburg freut es mich sehr, Sie heute in Vertretung des Oberbürgermeisters Sören Link herzlich zur Sprachenwerkstatt 2017 in Duisburg willkommen zu heißen.

Meine Damen und Herren,
ich freue mich, dass Sie dem Wetter getrotzt haben, um einer guten Tradition folgend an der „Sprachenwerkstatt 2017“ teilzunehmen.

Herzlich Willkommen – ich freue mich, dass Sie da sind.

Die Umbauarbeiten in unserem Ratssitzungssaal stehen immer noch auf der Agenda, sodass Sie davon ausgehen müssen, sich auch im kommenden Jahr noch einmal hier zu treffen – in der Black Box des Kleinen Prinzen.

Das Konzept der „der Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung“ haben Sie im vergangenen Jahr bereits kurz kennengelernt, aber es gibt Neuigkeiten, die uns mit Stolz erfüllen.

Die Fachwelt ist aufmerksam geworden: Im Februar 2017 erhielt die Werkstatt auf der Ambiente in Frankfurt für die Fashion Show ihres inklusiven Modelabels „esthétique“ die erste überregionale Auszeichnung, den **German Design Award Special 2017**.

Darüber hinaus wurde das Siegel **TOP 100** auf dem 4. Deutschen Mittelstands-Summit, dem einzigen Benchmarking für Innovationsmanagement in Deutschland, im Juni 2017 an die wfbm-duisburg verliehen. Damit gehört sie zu den 100 innovativsten Unternehmen der Bundesrepublik Deutschland!

Meine Damen und Herren,

jetzt aber zurück zur Sprachenwerkstatt – ich freue mich, dass die Sprachenwerkstatt seit 2005 mit einer Ausnahme regelmäßig in Duisburg zu Gast ist und fest in unserer Stadt etabliert ist. Das soll auch in Zukunft so bleiben.

Von Jahr zu Jahr werden hier aktuelle Themen zum Fremdsprachenerwerb behandelt – in diesem Jahr steht „Digitalisierung“ auf der Tagesordnung. Ich habe mir das Tagungsprogramm angesehen und bedaure es bei diesen spannenden Themen sehr, dass ich mich wegen eines Anschlusstermins bereits nach einer halben Stunde wieder verabschieden muss.

Mit Hilfe digitaler Medien rückt die Welt enger zusammen – das merken wir täglich – allein beim Gebrauch unseres Smartphones – bei skype, whatsapp oder anderen Programmen! Zum Telefonieren kann es ja gelegentlich auch noch benutzt werden! Es ist unglaublich, welche Entwicklung hier in den letzten 20 Jahren zu verzeichnen war bzw. ist.

Duisburg unterhält 8 aktive Städtepartnerschaften und diverse internationale Beziehungen in beinahe alle Ecken der Welt. Gerade in der vergangenen Woche haben wir das 10jährige Bestehen zu unserer russischen Partnerstadt Perm gewürdigt. Die Duisburger Beziehungen nach England oder Frankreich sind wesentlich älter.

An Duisburger Gymnasien gibt es die Möglichkeit, neben den etablierten Fremdsprachen auch Chinesisch oder Japanisch zu lernen – in enger Kooperation mit dem Konfuzius-Institut Metropole Ruhr e.V., einem An-Institut der Uni Duisburg-Essen, angedockt an das größte Institut für Ostasienwissenschaften mit sozialpolitischem Schwerpunkt an einer deutschen Hochschule.

Seit dem Besuch des chinesischen Staatspräsidenten auf dem Logport-Gelände im März 2014 intensivieren sich Duisburgs Beziehungen nach China – wegen der in Duisburg endenden (oder beginnenden!) Containerzug-Trasse auf der Neuen Seidenstraße.

So hatte ich selbst im vergangenen Jahr zweimal die Möglichkeit, Duisburger Fachdelegationen zu den Themen Wirtschaft und Logistik nach China zu begleiten.

Meine Damen und Herren,

wir sind uns dahingehend einig dass „Sprache hilft, die Türen in alle Welt zu öffnen“ und sie öffnet die Tür des eigenen Hauses, um die Welt hereinzulassen.

Und in diesem Sinne begrüße ich sehr, dass die Sprachenwerkstatt seit vielen Jahren in Duisburg heimisch ist.

Für die heutige Tagung wünsche ich Ihnen gute Gespräche, außerdem schon einmal geruhsame Feiertage und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.